

Stadtteilstfest am Baunsberg mit Geburtstagsfeier

Baunatal – Im Zeichen des 20-jährigen Bestehens des Stadtteilzentrums steht am Samstag, 25. Mai, von 14 bis 18 Uhr das Stadtteilstfest Baunsberg in Baunatal.

Die großen und kleinen Besucher erwartet ein buntes Bühnenprogramm, heißt es in einer Ankündigung aus dem Rathaus. Unter anderem bietet die Theatergruppe Theaterta ab 15 Uhr Mitmachtheater für Kinder mit dem Stück „Die dumme Augustine“ an. Musikalische Unterhaltung gibt es anschließend von den Urban Swing Workers.

Außerdem wird zu aktuellen Angeboten im Stadtteilzentrum Baunsberg, Bornhaugen 1-3, informiert.



Ehrung für langjährige Treue zum Verein: Das Bild zeigt vorn von links Klaus Freiberg (50 Jahre Mitglied), Ehrenbeisitzer Hans Gück (70 Jahre), Andrea Christmann (50), Ursel Arnold (25), Uschi Albert (50) und Willi Kraft (50) sowie dahinter Matthias Schade (50), Bernd Krug, Jürgen Grimm (alle 50 Jahre), Sonja Wolf (25), Barbara und Michael Bürger, Michael Hennig und Bernd Holzapfel (alle 25).

FOTOS: PETER DILLING

KOMMENTAR



Hallensanierung Bald für Klarheit sorgen

VON PETER DILLING

Einen Ersatzneubau der Kulturhalle wird es in den nächsten vier Jahren wohl nicht geben. Das scheint auch dem GSV-Vorsitzenden Karsten Hellmuth klar zu sein. Während der Mitgliederversammlung sagte er, ob es bei dem Neubau der Halle bleiben müsse, sei „zu diskutieren“.

Doch auch auf eine kurzfristige Sanierung der Halle, um sie wieder für Veranstaltungen fit zu machen, dürfte nach dieser Mitgliederversammlung kaum noch einer wetten. Denn die erforderlichen Optimierungen des Brandschutzes wird die Stadt Baunatal nicht mal eben aus der Portokasse bezahlen können. Zumal die Kulturhalle in diesem Bereich nicht die einzige „Baustelle“ ist, auf der dringend etwas getan werden muss. Das alles wird viele tausend Euro kosten, die die Stadt momentan nicht hat. Hinzu kommt, dass die Bürgermeisterin in Erklärungsnot geraten dürfte, wenn sie viel Geld für die Notreparatur einer Halle ausgeben will, die nicht mehr bedarfsgerecht ist und in absehbarer Zeit zumindest kernsaniert werden muss.

Die Stadt sollte möglichst bald zu einer klaren Entscheidung kommen. Das gebietet der Respekt vor den vielen Ehrenamtlichen im GSV, die für ihre Veranstaltungen auf Planungssicherheit angewiesen sind.

kreiskassel@hna.de

» KOMMENTAR

Kulturhalle auf der Kippe

Engler bekennt sich zu Bauprojekt, aber ohne Zeithorizont

VON PETER DILLING

Baunatal – Wer sich beim GSV Eintracht Baunatal fragt, ob die Theatergruppe im nächsten Herbst in der Kulturhalle wieder eine Stück aufführen, der Musikzug dort Weihnachten feiern oder der GSV dort wieder seine Neujahrsbegrüßung abhalten kann, wurde während der Mitgliederversammlung des zweitgrößten Baunataler Sportvereins in der Gaststätte Hessischer Hof enttäuscht: Es gab dazu keine konkrete Antwort von Bürgermeisterin Silke Engler.

Bekanntlich ist die in die Jahre gekommene Kulturhalle Großenritte – traditionell die „gute Stube“ des GSV – schon länger wegen gravierender Brandschutzmängel aufsichtsbehördlich für Veranstaltungen gesperrt. Nur trainiert werden darf dort noch. Auch für den seit Jahren geplanten Ersatzneubau der Halle gibt es kein Datum. „Die Kulturhalle ist nicht auf-



Der neue engere Führungszirkel des GSV: Vorsitzender Karsten Hellmuth, seine Stellvertreter Dierk Koch und Jochen Fischer sowie die Sachgebietsleiter Bodo Krug und Manuela Schlutz (von links).

gegeben, sondern nur aufgeschoben“, sagte Engler in ihrem Grußwort und vermied es, ein Datum zu nennen, bis wann der Verein sich in Geduld üben muss. Sie verwies auf die durch VW, den größten Zahler der Stadt, verursachten heftigen Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen. „Wir müssen gemeinsam durch diese Haushaltskrise gehen“ und „wir dürfen uns nicht auseinander-

dividieren lassen“, erklärte sie weiter.

Die Sperrung der Halle sei für den Verein „eine große Bürde“, das Signal, das von einer dauerhaften Schließung ausgehe, wäre „katastrophal“ und gefährde das Vereinsleben, hatte GSV-Chef Karsten Hellmuth zuvor an die Adresse Englers gerichtet gesagt und diese aufgefordert, „kurzfristig“ mit der Sanierung zu beginnen. Der GSV

werde schon genug durch die Kürzung des städtischen Zuschusses belastet. Die Brandschutzmängel in der Halle seien seit Jahren bekannt. Engler verwies darauf, dass die Kulturhalle nur eine von fünf öffentlichen Liegenschaften sei, für die die Stadt Brandschutzauflagen erfüllen müsse. Sie wisse noch nicht, wie man das bezahlen solle. Darüber müssten noch Gespräche geführt werden.

Einstimmig bestätigten die Mitglieder den Vorsitzenden Karsten Hellmuth und dessen Stellvertreter Dierk Koch im Amt. Jochen Fischer löst Heike Quandt als weiterer Vizevereinschef ab. Auch er wurde einstimmig gewählt, ebenso wie Manuela Schlutz (Sachgebiet Veranstaltungen) und Bodo Krug (Sachgebiet Website), die neu in den geschäftsführenden Vorstand aufrückten. Stephan Löber und Anna Medyan wurden in den erweiterten Vorstand wiedergewählt.

Sicher einsteigen ohne drängeln

Mit der Busschule lernen Grundschüler, sich richtig zu verhalten

Schauenburg – Das war knapp, diese Vollbremsung hatte es in sich, da gab es kein Halten mehr, und Chris flog durch die Sitzreihen. „Armer Dummy“, tönte es von hinten im Bus, na klar, Puppe Chris konnte sich nicht verletzen, aber doch mit ihrem Sturz beeindruckt. Gut festgehalten hatten sich die Kinder der Johann-Friedrich-Krause-Schule in Breitenbach, sie waren unterwegs auf einer Übungsfahrt, um in der Praxis zu trainieren, wie man sich im Bus, gerade bei einer Notbremsung und beim Ein- und Aussteigen, richtig verhält, damit nichts passiert. Vorher hatten Leon, Lukas, Nico, Silia, Zoe, Luis, Levin, Paula, Julian, Paula, Adrian und die anderen Buskinder im Unterricht anhand eines Videos und durch Gespräche bereits erfahren, was man beachten muss, um Unfälle zu vermeiden.

Diesen theoretischen Teil der Verkehrserziehung hatte Ann-Sophie Trost vom Verkehrsunternehmen Kobra übernommen, beim praktischen Teil steuerte Dumitra Angelica Stancu den Bonte-



Sicherheitstraining: Die Grundschüler wissen jetzt, wie sie sich beim Busfahren richtig verhalten müssen.

FOTO: SABINE OSCHMANN

Bus und legte die etwas unerwartete „Notbremsung“ hin. Dass sie nur 17 km/h schnell unterwegs war, wie sie sagte, verdeutlichte den Kindern eindringlich, welche Kräfte schon bei so geringem Tempo wirken und dass es deshalb wichtig ist, sitzen zu bleiben, nicht herumzulaufen und sich auch gut festzuhalten.

Das Projekt Busschule hat der Landkreises Kassel initiiert. Man will den Fahrschülern, die einen großen Teil der Beförderung ausmachen,

frühzeitig und kindgerecht das richtige Verhalten beim Busfahren beibringen, sagte Landrat Uwe Schmidt, der zusammen mit Uwe Koch vom Sonderfachdienst Verkehr und Sport bei dem kleinen Bussicherheitstraining mitmachte.

Dass sich zum Beispiel Jan-Hendrik, Finn und Miriam im Auto immer anschnallen, ist längst selbstverständlich. In Bussen ist das nicht möglich, weil im Linien- und Schülerverkehr in Bussen von mehr als 3,5 Tonnen und mehr als

acht Sitzplätzen keine Gurtpflicht besteht, so die gesetzliche Regelung. Bei dieser Testfahrt konnten die Kinder wenigstens teilweise Beckengurte anlegen. Umso wichtiger, betonte Schmidt, dass sie ganz früh lernen, sich richtig zu verhalten.

Dazu zählt etwa auch, so Ann-Sophie Trost, nicht drängeln und schubsen, nie um den Bus herumlaufen, Abstand vom Bordstein halten, der Reihe nach einsteigen, beim Aussteigen auf Radfahrer achten.

pom

Unbekannte Märchenbeiträge der Brüder Grimm

Schauenburg – Prof. Dr. Holger Ehrhardt hält am Tag für die Literatur am Sonntag, 26. Mai, einen Vortrag zum Thema „Weitere unbekannte Märchenbeiträge – jüngste Forschungsergebnisse zu den Quellen der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“. Die Veranstaltung in der Schauenburger Märchenwache in Breitenbach, Lange Straße 2, beginnt um 17 Uhr. Die Kosten betragen 6 Euro, im Vorverkauf 5 Euro.

Die Brüder Grimm gaben nur wenige Namen der Gewährsleute preis, die ihnen die Märchen erzählt oder vermittelt hatten. Erst 70 Jahre nach ihrem Tod, um 1930, konnten viele der bis dahin unbekannten Beiträge identifiziert werden. Dennoch ist die Herkunft einiger Märchen bis heute noch nicht geklärt, darunter auch solche populäre Stücke wie „Das blaue Licht“. Dem Kasseler Professor gelang es, vier Quellen nachzuweisen, darunter Elisabeth Schellenberg, die Marburger Märchenfrau, die Aschenputtel erzählte.

Tickets: Tel. 0 56 01 / 92 56 78 oder maerchenwache.de

Getranke Mander
Fachgroßhandel
Tel. 0 56 25 - 92 54 00
34308 Bad Emstal-Balhorn
www.getraenke-mander.de

ABHOLPREISE IM MARKT
16.05. - 25.05.19

Caldener Mineralwasser
Spritzig, Medium oder Sanft
3 Kisten für **12.99 €**
36 Fl. x 1,0 l

Prinz FEIN-BRENNEREI
1 Fl. x 1,0 l „ALTE“ SORTEN
- Marille
- Williams Birne
- Bodensee Apfel
- Kirsche
- Haselnuss
- Haus Zwetschke
- Wald Himbeere
29.99 € **27.99 €**

VELTINS
Pilsener & Radler
6er Pack GRATIS Veltins V+ Sortiment
20 Fl. x 0,5 l
24 Fl. x 0,33 l **12.99 €**

Grevensteiner Landbier
6er Pack GRATIS Grevensteiner Helles
16 Fl. x 0,5 l
20 Fl. x 0,33 l **12.99 €**

Krombacher
- Pils
- Radler
6er Pack GRATIS Fassbrause Sortiment
20 Fl. x 0,5 l
24 Fl. x 0,33 l **12.99 €**

POSSMANN
Apfelwein
- der Klassiker
- der Milde
- Frau Rauscher
Landapfelschorle naturtrüb
6 Fl. x 1,0 l
12 Fl. x 0,33 l **7.99 €**

Für Druckfehler keine Haftung; Abholpreise zzgl. Pfand; Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen